

Erfahrungsbericht Prag –Czech University of Life Sciences – Akademisches Jahr 2019/2020

Vorbereitung

Ich studiere International Studies in Management an der Fachhochschule Bielefeld und habe im Rahmen meines Studiums zwei verpflichtende Auslandssemester in Prag an der Czech University of Life Sciences verbracht.

Ich habe mir öfter sagen lassen, Prag sei die schönste Stadt Europas. Vor diesem Hintergrund und der Möglichkeit, ein Doppeldiplom an der Partnerhochschule erwerben zu können, entschied ich mich für Prag als erste Wahl in meinem Bewerbungsschreiben. Die Vorbereitung umfasste dabei einige organisatorische Dinge wie das Motivationsschreiben und vorläufige Learning Agreement. Bei der Vorbereitung wurde ich ausreichend von der Partnerhochschule unterstützt und bei Fragen habe ich immer schnell eine Antwort bekommen.

Unterkunft

Mit der Zusage begann dann auch schon die Suche nach einer Unterkunft. Ich habe mich bewusst dagegen entschieden, mich für einen Platz im Dorm zu bewerben. Kommilitonen, die bereits in Prag waren, berichteten mir im Vorfeld, dass sie die Studentenwohnheime nicht so gut fanden.

Das Stipendium des DAAD ermöglichte es mir, mit einer Freundin in einem Apartment bei Dejvicka (Prag 6) zu wohnen. Die Suche gestaltete sich im Vorfeld recht kompliziert, sodass wir erst bei Freundinnen zur Überbrückung bleiben mussten. Mit einer Maklerin vorort konnten wir dann aber recht schnell was finden. Ähnliche Erfahrungen haben viele Erasmus Studenten gemacht. Daher empfehle ich jedem sich darauf einzustellen, online nicht direkt was finden zu werden. Auch die Miete war teurer als gedacht, für Prager Verhältnisse aber recht normal: wir haben für unsere Wohnung zusammen 860€ bezahlt. Doch unsere Unterkunft war super und von der Lage her perfekt, da wir zwischen der Uni (die außerhalb der Stadt liegt) und des Zentrums lagen. Wir haben ca. 15 min mit dem Bus zum Campus gebraucht. In die Innenstadt haben wir mit der Metro nur ca. 5 min gebraucht. Die Öffentlichen Verkehrsmittel in Prag sind hervorragend. Rund um die Uhr kommt man sehr schnell von einem Ort zum anderen. Auch die Preise sind sehr günstig.

Die Partnerhochschule

Bevor das Studium richtig losging, konnte man einen einwöchigen Tschechisch-Intensivkurs belegen. Das fand ich sehr gut, da man dort schon die ersten Erasmus Studenten kennenlernen konnte. In Prag kommt man zwar auch gut mit Englisch zurecht, dennoch sind einfache Vokabeln die man in dem Intensivkurs schon einmal lernt, sehr nützlich.

Der Unicampus ist gegliedert in verschiedene Fakultäten, dabei gibt es einen landwirtschaftlichen Fokus. Daher kann man in den Pausen neben Alpakas und Kühen auch die universitätseigene Bierbrauerei besuchen. Die Mensa habe ich nur einmal besucht, da sich wirklich kein Vergleich zu unserer Mensa in Bielefeld ziehen lässt.

Das Studium begann dann mit einer Einführungswoche, in der die ESN-Gruppe viele verschiedene Veranstaltungen organisiert hat. Diese Veranstaltungen bezogen sich mehr auf das außeruniversitäre Leben und waren sehr lustig, da man dort sehr viele Leute kennenlernen konnte. Was aus meiner Sicht etwas zu kurz kam, war der Rundgang am Campus. Bis zur Klausurphase war mir daher ein Rätsel, wo sich die Bibliothek befindet.

Das LA wurde zwar im Vorfeld erstellt, jedoch sollte man generell davon ausgehen, dass dort einiges geändert wird. Im Rahmen des Doppeldiploms hatte ich 5 Pflichtmodule, die ich belegen musste. Aus einer Liste an anderen Kursen konnte ich mir dann recht unkompliziert mein neues LA zusammenstellen. Unsere örtliche Ansprechpartnerin Jana war dabei immer sehr hilfsbereit und hat offene Fragen schnell und gut beantwortet.

An der CULS gibt es Anwesenheitspflicht für die Seminare und teilweise auch für Vorlesungen. Das erklärt der jeweilige Dozent am Anfang des Semesters, daher empfehle ich jedem die ersten Veranstaltungen nicht zu verpassen.

Interessant waren vor allem die sogen. Study Blocks. Das sind Module, die man „nur“ eine Woche im Semester hat, dafür aber ganztägig. Diese Studyblocks wurden von Internationalen Dozenten unterrichtet und waren sehr spannend.

Alle Prüfungen bestanden aus einem schriftlichen und mündlichen Teil. Die Noten hat man sehr schnell, meistens direkt nach der mündlichen Prüfung bekommen. Insgesamt habe ich festgestellt, dass man an der CULS sehr viel für die einzelnen Module tun muss. Inhaltlich ist das Niveau aber einfacher, daher haben wir alle unsere Klausuren mit sehr guten Noten bestehen können.

Das zweite Semester musste ich aufgrund der Corona Situation online beenden. Glücklicherweise gab es dabei aber keinerlei Probleme oder Verzögerungen.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass meine Zeit rundum sehr schön war. In Prag wird einem nie langweilig, man kann enorm viel unternehmen und mitnehmen. Leider musste ich aufgrund der Corona Situation früher nach Deutschland zurück, konnte aber zu Zeiten der Ausgangssperre Prag ohne Touristen erleben, was eine schöne Erfahrung war. Das IO und die ESN Mitglieder haben stets all unsere Fragen beantwortet und sich drum bemüht, uns alle Nachrichten zu übersetzen und mitzuteilen. Daher haben wir uns nie „lost“ gefühlt.

Prag ist eine wunderschöne Stadt und wird mir immer ein Zuhause bleiben. Ich würde generell jedem einen Erasmus Aufenthalt empfehlen, da internationale Freundschaften entstehen, die sich über den Aufenthalt hinausrecken. Ich bin dankbar für diese Erfahrungen und traurig darüber, dass ich meinen Aufenthalt frühzeitig beenden musste.